

12 Thesen der Zukunfts- werkstatt



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
Appenzeller Hinterland

Die 12 Thesen der Zukunftswerkstatt

Grundsätzliche Haltung

Das heilsame und befreiende Wirken von Jesus Christus ist das Evangelium. Wir nehmen den Auftrag an, in die Kommunikation des Evangeliums einzustimmen, indem wir auf die Evangeliumsbotschaft hören, uns davon verändern lassen und sie in Wort und Tat weitertragen. Dabei achten wir auf kreative Freiräume, Ganzheitlichkeit und die Lebenswelten der Menschen im Appenzeller Hinterland. Diese Lebenssituationen prägen und verändern die Art, wie wir das Evangelium weitergeben.

Theologische Reflexion

1

Wir bedenken und überprüfen das Tun und Lassen der Kirchgemeinde, inwiefern es dem Auftrag zur Kommunikation des Evangeliums entspricht. Diese theologische Reflexion leisten wir gemeinsam, alle in ihrer Funktion und Rolle.

Gemeindemanagement aufgrund unserer christlichen Grundhaltung

2

Wir leiten die Kirchgemeinde gemeinsam in einer Kultur des christlichen Miteinanders, der Wertschätzung und des Vertrauens. Das heisst, dass wir verantwortungsvoll gemeinsam getragene Entscheide erarbeiten. Wir setzen Schwerpunkte für die zukünftige Entwicklung der Kirchgemeinde in den nächsten drei bis fünf Jahren.

Rolle der bezahlten Mitarbeitenden

3

Wir beschäftigen Pfarrpersonen, diakonische Mitarbeitende, Fachlehrpersonen Religion, Kirchenmusikerinnen, Mesmerinnen und Mesmer und Verwaltungsfachpersonen. Die Rollen der bezahlten Mitarbeitenden sind geklärt und gefestigt. Sie arbeiten zusammen mit unterschiedlichen Fachkompetenzen und Begabungen für das Leben der ganzen Kirchgemeinde. Sie achten dabei auf Vielfalt und theologische Breite. Sie ermutigen Menschen, ihre soziale Lebenswelt und ihr Leben selbst zu gestalten und ihre Stärken und Ressourcen zu nutzen.

Rolle der Behördenmitglieder und der Freiwilligen

4 Wir ermöglichen Menschen, sich mit ihren Fähigkeiten und Begabungen freiwillig oder als Mitglied einer Behörde für das Kirchgemeindeleben einzusetzen. Dies tun sie gemeinsam mit den angestellten Mitarbeitenden in partizipativer und wertschätzender Weise. Sie respektieren die Vielfalt und die theologische Breite der Kirchgemeinde. Die Rollen der Freiwilligen und Behördenmitglieder sind gegenüber den angestellten Mitarbeitenden und in ihren unterschiedlichen Funktionen und Aufgaben geklärt.

Gottesdienst

5 Wir sorgen dafür, dass der Gottesdienst wichtiger Bestandteil des kirchlichen Lebens bleibt. Dies soll regelmässig und vielfältig geschehen. Festgottesdienste finden in allen vier Dörfern statt. Mindestens einmal im Monat findet ein Gottesdienst in Schönengrund, Schwellbrunn und Waldstatt statt, mindestens drei Mal in Herisau. Es soll möglich sein, dass eine Pfarrperson zwei Gottesdienste an einem Sonntag hält. Die Gottesdienstzeiten werden überprüft.

Kasualien

6 Seelsorgliche und liturgische Begleitung in besonderen Lebenssituationen und -übergängen sind uns wichtig. Wir sorgen dafür, dass Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Ab dankungen und weitere Kasualhandlungen sowohl bedürfnisorientiert als auch ressourcenschonend stattfinden.

Beteiligungskirche

7 Wir wollen weg von der Angebotskirche hin zur Beteiligungskirche. Das bedeutet, dass Veranstaltungen partizipativ entwickelt und durchgeführt werden. Voraussetzung dafür ist, dass sich Freiwillige an deren Organisation und Durchführung beteiligen und sie dem Grundauftrag der Kirchgemeinde entsprechen. Der Auftrag erfolgt entweder durch das Evangelium oder aus der konkreten Lebenssituation der Menschen im Appenzeller Hinterland. Dabei ist uns bewusst, dass Menschen je nach Lebenssituation unterschiedlich partizipieren können und wollen. Wir sorgen für einen niederschweligen Zugang zur Mitwirkung und bieten Möglichkeiten zur Erweiterung ihrer Kompetenzen.

Diakonie und Gesellschaft

8 Die Kommunikation des Evangeliums wirkt: Dadurch kann sich Leben in Richtung Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung der Schöpfung entfalten und verändern. Das ist Basis und Massstab für unser diakonisches Handeln. Wir vernetzen uns mit gesellschaftlichen Akteuren und prüfen sorgfältig, ob wir uns unterstützend, ergänzend oder für Alternativen engagieren.

Bildung

9 Das Evangelium zu verstehen, sich davon verändern zu lassen und es weiterzutragen, ist ein lebenslanger Lernprozess. Als Kirchgemeinde sind wir Lerngemeinschaft am Ort, in der Nachbarschaft und in der Welt. Wir sind bereit, mit und von allen Menschen an vielen unterschiedlichen Orten zu lernen. Dabei legen wir Wert darauf, dass sich Menschen ganzheitlich entwickeln und Schätze der jüdisch-christlichen Tradition hilfreich mit der eigenen Lebensgeschichte und -situation verbinden können.

Kommunikation

10

Wir sprechen über das, was wir als Kirche sind und tun. Wir kommunizieren sorgfältig, vielfältig und kontinuierlich. Kommunikation ist Aufgabe aller leitenden Personen in der Kirchgemeinde und wird vom Ressort Kommunikation koordiniert und begleitet. Wir unterscheiden zwischen interner, externer Kommunikation und Krisenkommunikation.

Personalentwicklung und Behördenbildung

11

Wir formulieren attraktive Aufgaben für Menschen, die Verantwortung in verschiedenen Funktionen übernehmen wollen. Menschen, die bei uns eine Funktion ausüben, werden kontinuierlich befähigt und unterstützt. Wir klären regelmässig, welche Aufgaben wir heute und in Zukunft als Kirchgemeinde erfüllen wollen und welche Kompetenzen und Ressourcen wir dafür brauchen.

Finanzen und Immobilien

12

Wir gehen mit dem vorhandenen Geld verantwortungsvoll um. Wir klären, welche Aufgaben wir erfüllen wollen und welche finanziellen Mittel wir dazu brauchen. Wenn die ordentlichen Steuereinnahmen nicht ausreichen, prüfen wir zusätzliche Einnahmequellen. Unser Budget und unser Ausgabeverhalten sind haushälterisch und zielen auf Nachhaltigkeit.

Wir sind uns bewusst, dass die Kirchengebäude für die Dörfer und für die Kirchgemeinde eine identitätsstiftende Wirkung haben und die Kommunikation des Evangeliums verkörpern. Wir nutzen die Kirchen in allen vier Dörfern und gestalten sie einladend. Wir weiten die Nutzung aus und laden andere ein, die Kirchen respektvoll zu nutzen. Daneben betreiben wir weitere Räume, die für die Erfüllung unserer Aufgaben nötig sind.



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
Appenzeller Aargau

Postrasse 14
9100 Herisau
071 354 70 60
sekretariat@ref-hinterland.ch
www.ref-hinterland.ch